

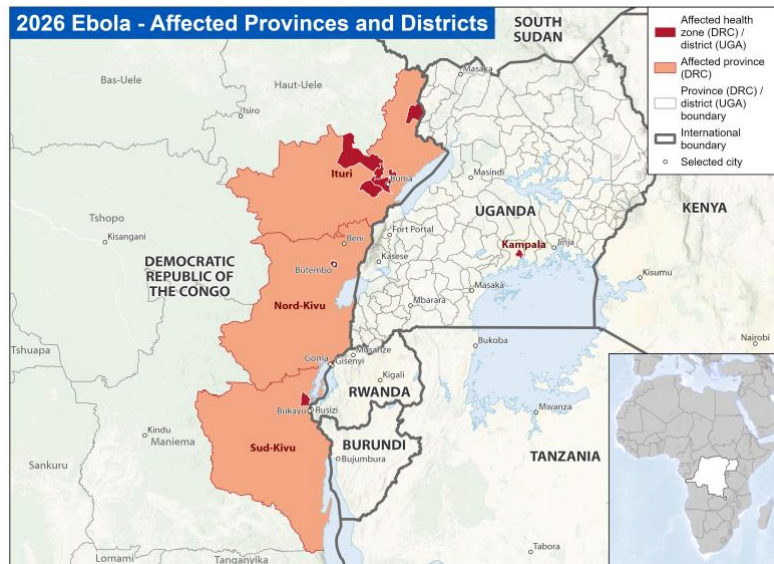
Ebola-Ausbruch in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und Uganda

Information für Mitarbeiter:innen der Klinik Innsbruck

Hintergrund

In der Demokratische Republik Kongo und in Uganda gibt es derzeit einen Ausbruch der Ebola-Virus-Erkrankung (EVD).

Folgende Regionen sind betroffen (CDC 04.06.2026):



Kurzbeschreibung der Erkrankung:

Die EVD ist eine schwere, potenziell lebensbedrohliche Infektionskrankheit. Der aktuell kursierende Subtyp ist das **Bundibugyo Virus (BDBV)**, das bisher erst zwei kleinere Ausbrüche 2007 und 2012 verursacht hat

Übertragung: direkter Kontakt mit Blut, Körperflüssigkeiten oder kontaminierten Materialien infizierter Personen oder Tiere.

Asymptomatische Personen sind nicht ansteckend

Die Inkubationszeit beträgt **2–21 Tage**.

Typische Symptome

- Fieber
- Ausgeprägtes Krankheitsgefühl
- Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall
- Bauchschmerzen
- In schweren Fällen Blutungen und Organversagen

Therapie

Die Behandlung erfolgt primär symptomatisch:

- Flüssigkeits- und Elektrolytausgleich
- Kreislaufstabilisierung
- Sauerstofftherapie bei Bedarf
- Behandlung von Begleitinfektionen und Komplikationen

Für BDBV stehen derzeit weder spezifische Antikörper noch Virostatika oder ein Impfstoff zu Verfügung

Verdachtsfall – Was ist zu beachten?

An Ebola sollte gedacht werden bei:

- Fieber oder oben genannter Symptomatik **und**
- Aufenthalt in einem betroffenen Gebiet innerhalb der letzten 21 Tage **und/oder** Kontakt zu einem bestätigten oder wahrscheinlichen Ebola-Fall.

Sofortmaßnahmen

1. Patient:in räumlich separieren.
2. Direkten Personenkontakt auf das notwendige Minimum beschränken.
3. Verifizierung/Falsifizierung des Verdachts
4. Bei Verdacht HOKO Alarmierung laut Ablaufplan der hausinternen Vorgaben im DMS
5. Keine diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen ohne geeignete Schutzausrüstung durchführen.

Wichtiger Hinweis für die Klinik Innsbruck

An der Universitätsklinik für Innere Medizin in Innsbruck steht **geschultes Personal** für die Beurteilung und das Management von Verdachtsfällen zur Verfügung. Dazu finden an der NFA und an der IM 2 (Infektiologie) regelmäßige Schulungen und Übungen für den Ernstfall statt.

Die **wesentlichen Handlungsanweisungen, SOPs, Kontaktlisten und Dokumente** sind im **DMS (Dokumentenmanagementsystem)** hinterlegt und im Verdachtsfall dort abrufbar.

Bitte bei Verdacht unverzüglich die zuständigen Fachexpert:innen kontaktieren und die im DMS hinterlegten Abläufe befolgen.

Quellen/Links:

BMASGPK: www.sozialministerium.gv.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Ebola.html

Link WHO (Situation): DON Ebola [2026-E000253](https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports)

Link WHO (PHEIC): [Epidemic of Ebola Disease caused by Bundibugyo virus in the Democratic Republic of the Congo and Uganda determined a public health emergency of international concern](https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports)

Link ECDC (Updates): [Ebola virus disease outbreak in the Democratic Republic of the Congo and Uganda](https://www.ecdc.europa.eu/en/ebola-disease/outbreak-democratic-republic-congo-uganda)

Link ECDC (Threat Assessment Brief): Threat assessment brief: Ebola disease outbreak caused by Bundibugyo virus – Democratic Republic of the Congo and Uganda – 2026